

## Die Namensgeschichte des Geldes

Seit wenigen Tagen halten die Europäer eine Währung in den Händen, deren Name auch ihr Programm ist: "Euro" steht für die europäische Idee. Doch meist leuchtet nicht unmittelbar ein, wie das Geld zu seinem Namen gekommen ist. Von vielen traditionsreichen europäischen Währungen heißt es nun Abschied zu nehmen - Anlass für einen Rückblick auf einige Beispiele der Namensgeschichte des Geldes.

Der Ursprung der Mark war eine nordgermanische Gewichtseinheit, die erstmals im Jahr 857 erwähnt wurde und im Nordischen *mork*, im Angelsächsischen *mearc* und im Lateinischen *marca* hieß.

Abgeleitet sind diese Begriffe wiederum von einer Markierung, die die Gewichtsstücke erhielten. Seit dem 11. Jahrhundert war die Mark in Deutschland das Edelmetallgewicht, das bei der Münzprägung zu Grunde gelegt wurde. Ihre Masse schwankte je nach Region zwischen etwa 200 und 280 Gramm, und aus einer Mark Silber wurden ursprünglich 160 Pfennige geprägt. Später wurden es mehr, der Pfennig wurde immer leichter. So war die Mark zunächst nur ein Zählmedium.

Das änderte sich im 16. Jahrhundert. Ab 1506 wurden vom Wendischen Münzverein, dem auch die Hansestädte Hamburg, Lübeck, Lüneburg und Wismar angehörten, Münzen im Wert von 16 Schillingen bzw. 192 Pfennigen geprägt: Aus der Zähl-Mark war ein Geldstück geworden.

Damit hat die Mark zwar eine Geschichte als Einzelwährung, doch im Grunde ist sie - wie der Euro - eine Gemeinschaftswährung, und das seit 1871: Nach dem erfolgreichen Krieg gegen Frankreich hatte der preußische König Wilhelm das deutsche Kaiserreich ausgerufen, die Kleinstaaten verloren an Bedeutung. So brauchte man eine neue, einheitliche deutsche Währung - und einen Namen dafür. Die Bezeichnung der damals mächtigsten deutschen Währung - das war der preußische Taler - stieß allerdings auf den heftigen Widerstand der süddeutschen Länder. Deren Währung, der Gulden, ließ sich genauso wenig durchsetzen, und so einigte man sich auf den Begriff Mark.

Sehr jung im Vergleich zu anderen Währungen ist der Cent. Er leitet sich aus dem lateinischen *centum* (ein Hundert) ab und findet sich nicht nur als ein Hundertstel Dollar in den USA wieder, sondern auch als *Centime* in Frankreich, als *Centesimo* in Italien, als *Centimo* in Spanien und als *Centavo* in Süd- und Mittelamerika. Und nicht nur dort: Seit Beginn dieses Jahres haben (fast) alle Europäer ihren Cent - als Unter-einheit des Euro.